

Nr. 532

17.03.2017

23. Jahrgang

Nummer			Seite
21/2017	Kreis Gütersloh	Tierseuchenverordnung (Allgemeinverordnung) vom 17.03.2017 zur Aufhebung meiner Tierseuchenverordnungen (Allgemeinverordnungen) vom 14. und 21.11.2016 zur Anordnung der Aufstallung von Geflügel nach § 13 Geflügelpest-Verordnung	2755
22/2017	Kreis Gütersloh	Tierseuchenverordnung (Allgemeinverordnung) vom 17.03.2017 zur Aufhebung meiner Tierseuchenverordnung (Allgemeinverordnung) vom 15.02.2017 zur Festlegung von Schutzmaßnahmen nach §§ 21 und 27 Geflügelpest-Verordnung	2755

21/2017 Kreis Gütersloh

Tierseuchenverordnung (Allgemeinverordnung) vom 17.03.2017

zur Aufhebung meiner Tierseuchenverordnungen (Allgemeinverordnungen) vom 14. und 21.11.2016 zur Anordnung der Aufstallung von Geflügel nach § 13 Geflügelpest-Verordnung

1. Aufgrund § 13 Abs. 1 in Verbindung mit der Risikobewertung nach Abs. 2 Geflügelpest-Verordnung hebe ich meine Allgemeinverordnungen zur Vermeidung der Einschleppung oder Verschleppung des hochpathogenen aviären Influenzavirus (Geflügelpest) vom 14. und 21.11.2016 auf.
2. Diese Tierseuchenverordnung tritt am 18.03.2017 um 00:00 Uhr in Kraft.

Im Auftrag
gez.
Dr. Beneke
Ltd. Kreisveterinärdirektor

22/2017 Kreis Gütersloh

Tierseuchenverordnung (Allgemeinverordnung) vom 17.03.2017

zur Aufhebung meiner Tierseuchenverordnung (Allgemeinverordnung) vom 15.02.2017 zur Festlegung von Schutzmaßnahmen nach §§ 21 und 27 Geflügelpest-Verordnung

1. Aufgrund § 44 Abs. 1 Geflügelpest-Verordnung hebe ich hiermit meine Tierseuchenverordnung (Allgemeinverordnung) vom 15.02.2017 zur Festlegung von Schutzmaßnahmen nach §§ 21 und 27 Geflügelpest-Verordnung auf.
2. Diese Tierseuchenverordnung tritt am 18.03.2017 um 00:00 Uhr in Kraft.

Seite 2755

Begründung:

In einem Geflügelbestand in Delbrück-Westenholz im Kreis Paderborn ist am 15.02.2017 der Ausbruch der Geflügelpest bei einem gehaltenen Vogel amtlich festgestellt worden.

Daraufhin wurden im Kreis Gütersloh mit Allgemeinverfügung vom 15.02.2017 um den Ausbruchsbetrieb Restriktionszonen (Sperrbezirk und Beobachtungsgebiet) gebildet, damit Schutzmaßnahmen wie z.B. Verbringungsverbote wirksam werden konnten.

Nachdem die erforderlichen Maßnahmen (u.a. Tötung und unschädliche Beseitigung des Geflügels in den betroffenen Betrieben sowie epidemiologische Ermittlungen und klinische und virologische Untersuchungen) in den mit meiner o.g. Allgemeinverfügung vom 15.02.2017 festgelegten Restriktionszonen durchgeführt worden sind, wird eine Verschleppung des Geflügelgrippe-Virus in diesen Gebieten nicht befürchtet. Der o.g. festgestellte Ausbruch der Geflügelpest gilt damit als erloschen. Die mit der Allgemeinverfügung vom 15.02.2017 angeordneten Schutzmaßnahmen sind daher gemäß § 44 Abs. 1 Geflügelpest-Verordnung aufzuheben.

Im Auftrag
gez.
Dr. Beneke
Ltd. Kreisveterinärdirektor